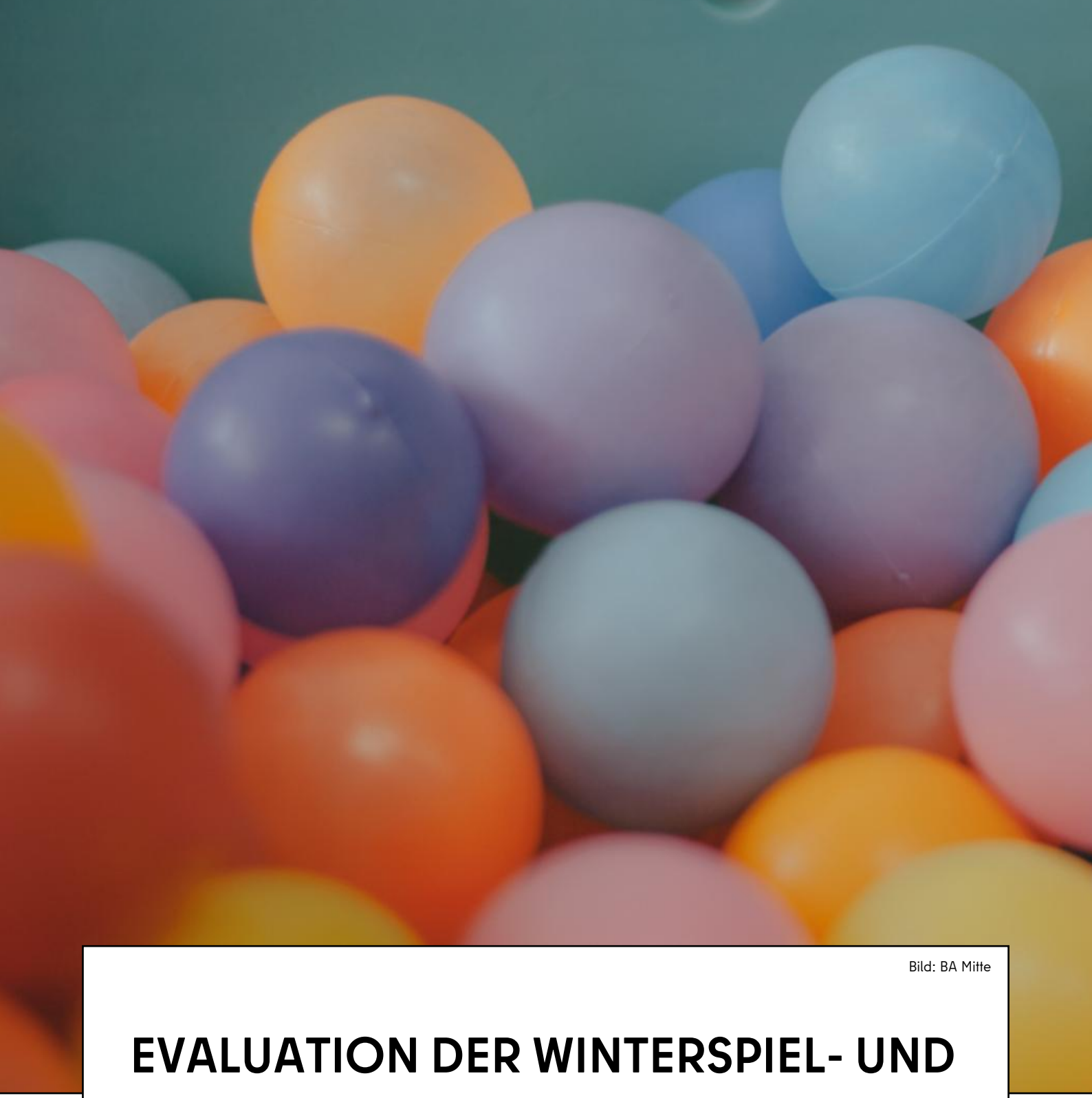


Bild: BA Mitte

EVALUATION DER WINTERSPIEL- UND BEWEGUNGSANGEBOTE IN MITTE

Auswertung der Elternfragebögen Saison 2024/2025

AOK Nordost
Die Gesundheitskasse.

Gesund leben Berlin Mitte
Mitglied im Gesunde-Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland

Bezirksamt Mitte

BERLIN

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung ... 3

2. Rückläufe Elternfragebögen ... 4

3. Stichprobenbeschreibung ... 6

4. Inanspruchnahme der Angebote ... 10

5. Fußläufige Erreichbarkeit der Angebote ... 11

6. Informationsquellen ... 12

7. Bewertung des Angebots ... 13

7.1 Allgemeine Bewertung ... 13

7.2 Bewertung im Zeitvergleich ... 14

7.3 Bewertung nach Häufigkeit der Inanspruchnahme ... 15

7.4 Bewertung nach höchstem Bildungsabschluss ... 16

7.5 Bewertung nach deutschen Sprachkenntnissen ... 17

7.6 Bewertung nach Familienkonstellation ... 18

8. Rückmeldungen zum Angebot ... 19

9. Kennenlernen weiterer Angebote ... 21

10. Zusammenfassung ... 22

1. Einleitung

Um auch in der kalten und nassen Jahreszeit Möglichkeiten für Spiel, Bewegung und Austausch zu schaffen, finden jährlich von Oktober bis März Winterspiel- und Bewegungsangebote für Familien mit kleinen Kindern im Bezirk Mitte statt. In der Saison 2024/2025 konnte das Angebot an insgesamt neun Standorten im Bezirk umgesetzt werden. Neben dem Bezirksamt Mitte werden die Winterspiel- und Bewegungsangebote von der AOK Nordost im Rahmen von Leistungen für lebensweltbezogene Prävention und Gesundheitsförderung gefördert.

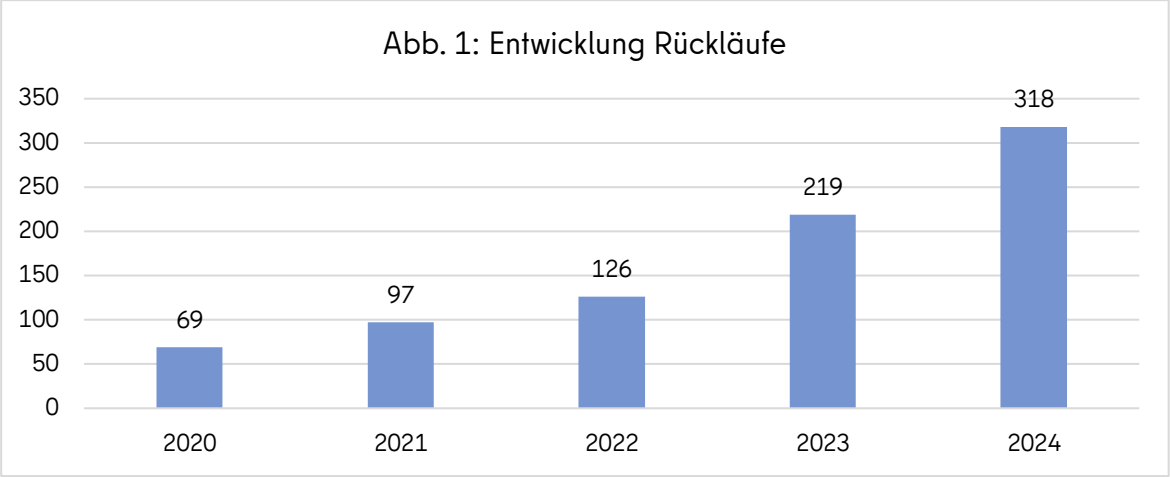
Die Winterspiel- und Bewegungsangebote werden jährlich mithilfe einer Elternbefragung evaluiert. Neben Fragen zu den Auswirkungen des Angebots auf das Bewegungsverhalten der teilnehmenden Kinder, die Austausch- und Kontaktmöglichkeiten, die sich durch die Teilnahme am Angebot ergeben, sowie mögliche Ideen und Anregungen, die durch das Angebot für den Alltag in der Familie gewonnen werden können, sollen mithilfe der Befragung auch Informationen zu den Quellen, über die vom Angebot erfahren wurde, die Erreichbarkeit des Angebots sowie die Weitervermittlung zu weiteren Angeboten der Familienförderung gewonnen werden. Schließlich werden zur Einordung der Ergebnisse auch Informationen zu den teilnehmenden Eltern und ihren Kindern erhoben. Erstmals wurde in dieser Saison von Beginn an die Möglichkeit zur Onlineteilnahme an der Befragung angeboten. Die Onlinebefragung wurde mittels SoSci Survey[1] durchgeführt.

An der Evaluation beteiligten sich alle neun Einrichtungen, an denen in der Saison 2024/2025 Winterspiel- und Bewegungsangebote im Bezirk Mitte stattgefunden haben. Die Rückläufe aus allen Einrichtungen wurden anschließend zusammengefasst und gemeinsam ausgewertet. Erstmals in dieser Saison werden dabei neben deskriptiven Analysen auch einige inferenzstatistische Verfahren angewendet, um Unterschiede in der Bewertung zwischen einzelnen Gruppen auf Signifikanzen zu prüfen und so bessere Aussagen über die Wirkung des Angebots treffen zu können. Hierfür wurden die mittleren Zustimmungswerte einzelner Zielgruppen verglichen. Beim Vergleich der Mittelwerte zwischen zwei Gruppen wurden t-Tests, bei mehr als zwei Gruppen Varianzanalysen durchgeführt. Das Signifikanzniveau wurde auf 0,05 (5%) festgelegt. Ist der p-Wert eines Ergebnisses kleiner als 0,05 kann davon ausgegangen werden, dass ein Unterschied statistisch signifikant und nicht zufällig entstanden ist. Die Ergebnisse werden nachfolgend vorgestellt.

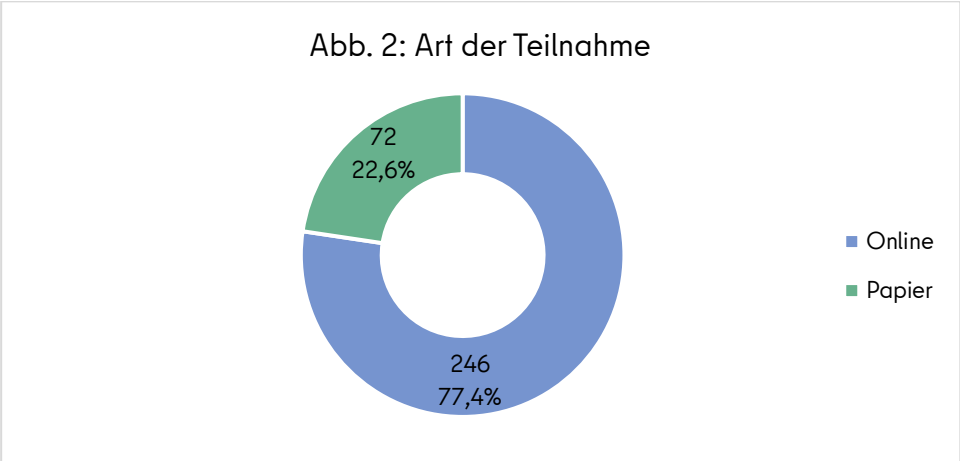
[1] Leiner, D. J. (2025). SoSci Survey (Version 3.6.11) [Software]. SoSci Survey GmbH. https://www.soscisurvey.de

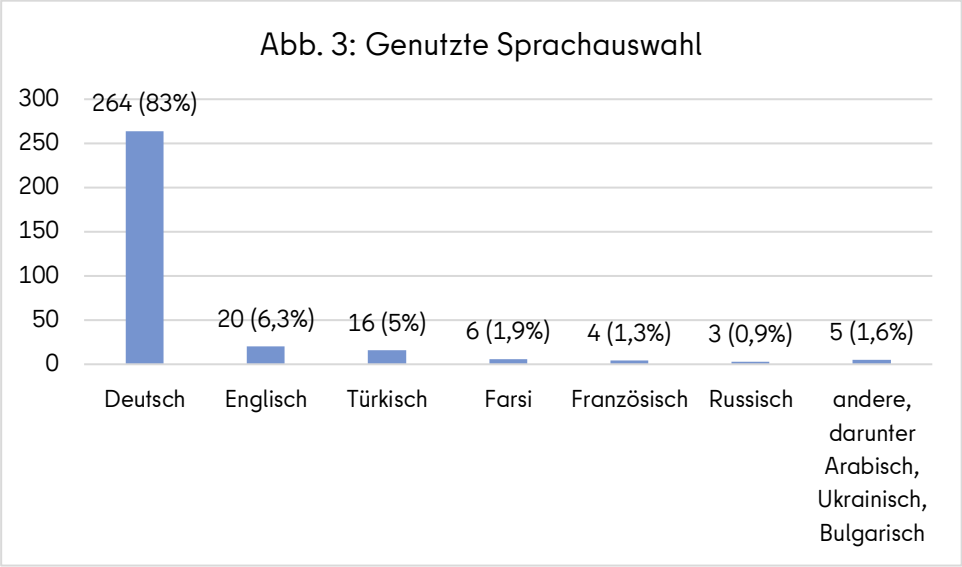
2. Rückläufe Elternfragebögen

In der Saison 2024/2025 konnte die bislang höchste Rücklaufquote mit 318 ausgefüllten Fragebögen erreicht werden. Dazu beigetragen haben dürfte einerseits die zusätzliche Möglichkeit der Onlineteilnahme und andererseits das darin befindliche zusätzliche Angebot von insgesamt neun verschiedenen Sprachvarianten. In der Saison 2024/2025 war beides erstmals seit Saisonstart verfügbar.

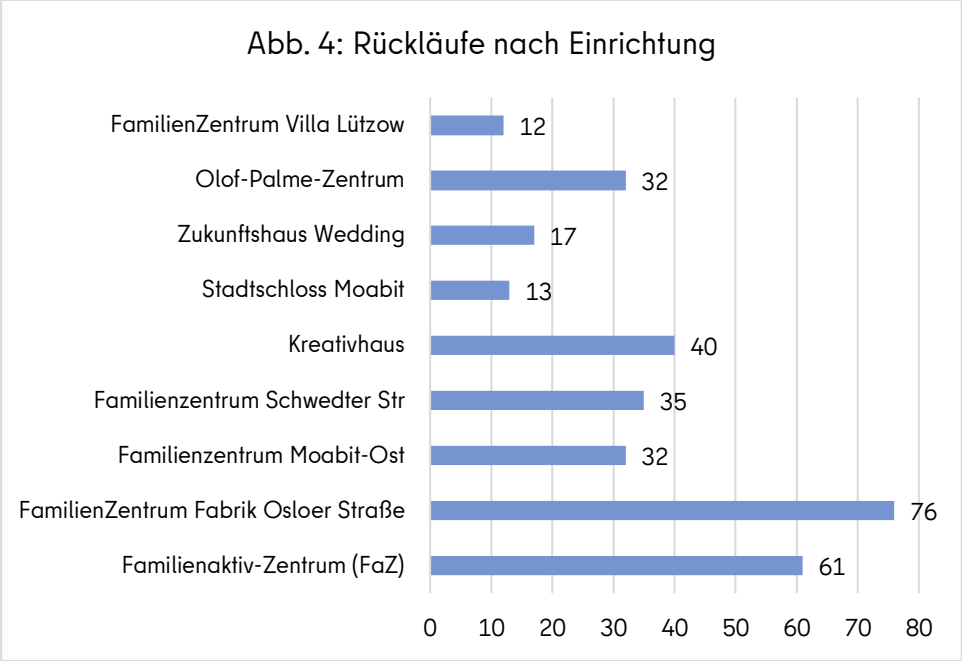


Mehr als drei Viertel der Teilnehmenden beteiligten sich online an der Befragung. Papierfragebögen wurden von insgesamt 72 Personen gewählt, wobei diese aus lediglich zwei Einrichtungen stammten. Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden wählte die deutsche Sprachvariante, gefolgt von der englischen und türkischen Fragebogenversion.





Die 318 Rückläufe verteilen sich auf insgesamt neun Standorte, an denen in der Saison 2024/2025 Winterspiel- und Bewegungsangebote stattgefunden haben. Dabei sind die Rücklaufzahlen je nach Einrichtung unterschiedlich hoch und reichen von 12 aus dem Familienzentrum Villa Lützow bis hin zu 76 aus dem FamilienZentrum Fabrik Osloer Straße. Im Vergleich zu den Vorjahren haben sich die Rücklaufzahlen mit Ausnahme von zwei Familienzentren in allen Einrichtungen erhöht[2]. Die zusätzliche Möglichkeit der Onlineteilnahme sowie der Auswahl unterschiedlicher Sprachvarianten scheint sich somit überwiegend in einer gesteigerten Rücklaufquote bemerkbar zu machen.

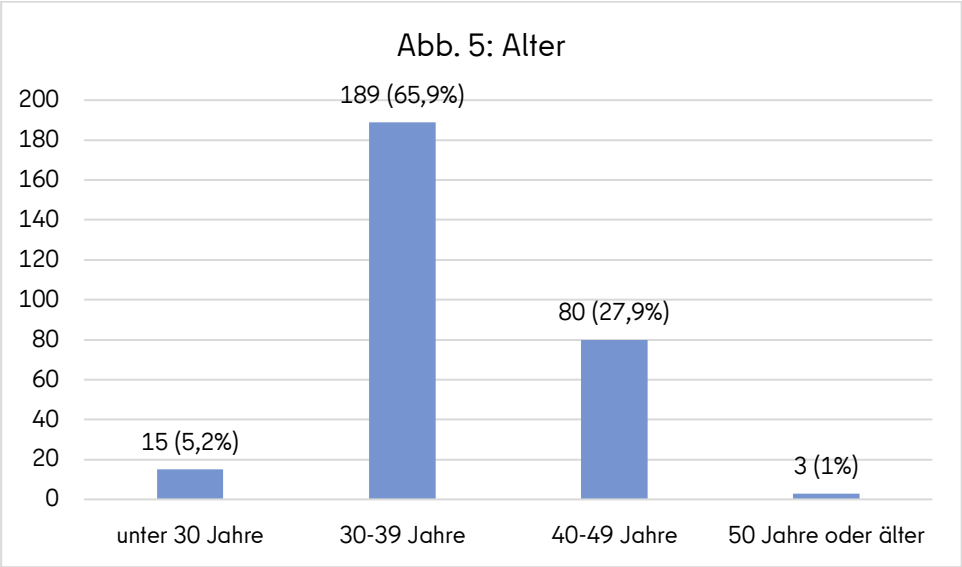


[2] Vgl. Bezirksamt Mitte von Berlin (2024): Evaluation der Winterspiel- und Bewegungsangebote in Mitte. Auswertung der Elternfragebögen Saison 2023/2024.

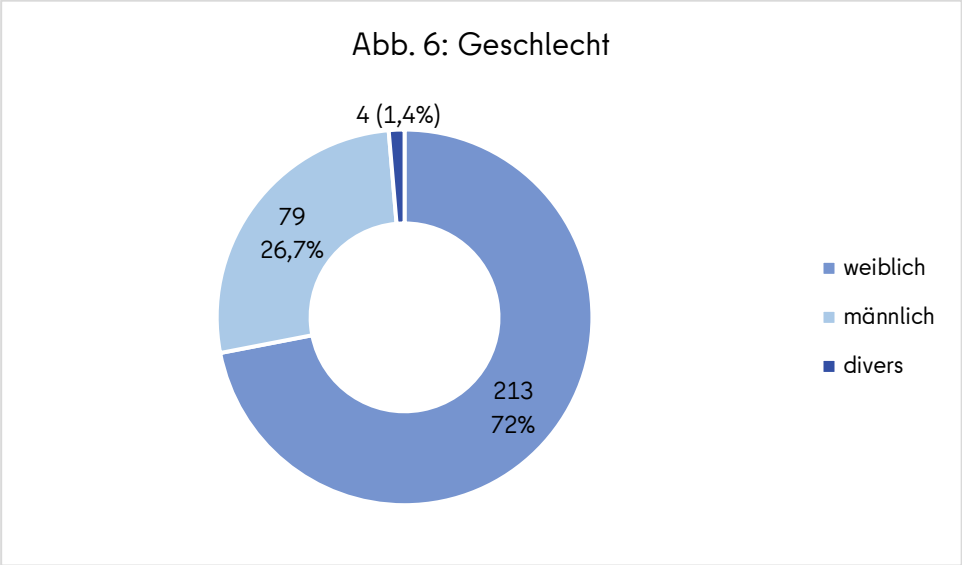
3. Stichprobenbeschreibung

Im Rahmen der Evaluation werden zur Einordung der Ergebnisse auch einige persönliche Informationen zu den teilnehmenden Eltern und ihren Kindern erhoben. Da die Teilnahme an der Befragung freiwillig ist, können keine Aussagen darüber getroffen werden, inwieweit die Teilnehmenden an der Befragung die tatsächliche Teilnehmerschaft der Winterspielplätze repräsentieren oder ob sich bestimmte Gruppen häufiger an der Befragung beteiligt haben und somit in der Stichprobe überrepräsentiert sind. Die nachfolgende Darstellung liefert daher keine aussagekräftigen Informationen über die Nutzung oder Nichtnutzung der Winterspielplätze durch bestimmte Gruppen, sondern dient an dieser Stelle als Stichprobenbeschreibung.

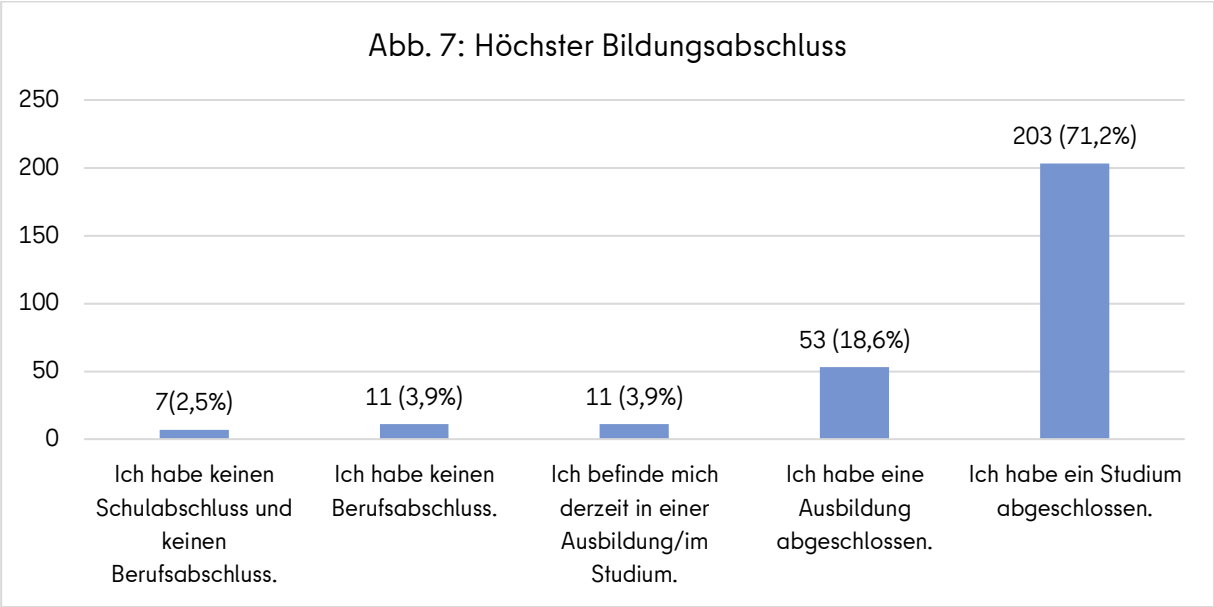
Mit Blick auf die Alterszusammensetzung befinden sich die meisten Befragten im Alter zwischen 30 und 39 Jahren. Wie auch in den Vorjahren waren Frauen sowie Personen mit akademischen Abschlüssen häufiger vertreten. Etwas mehr als ein Viertel der Befragten war männlich. Ein formal geringes Bildungsniveau (keinen Schul- oder Berufsabschluss) hatten 6,5% der Befragten.



Fehlende Angaben in 9,8% der Fälle (n=31)

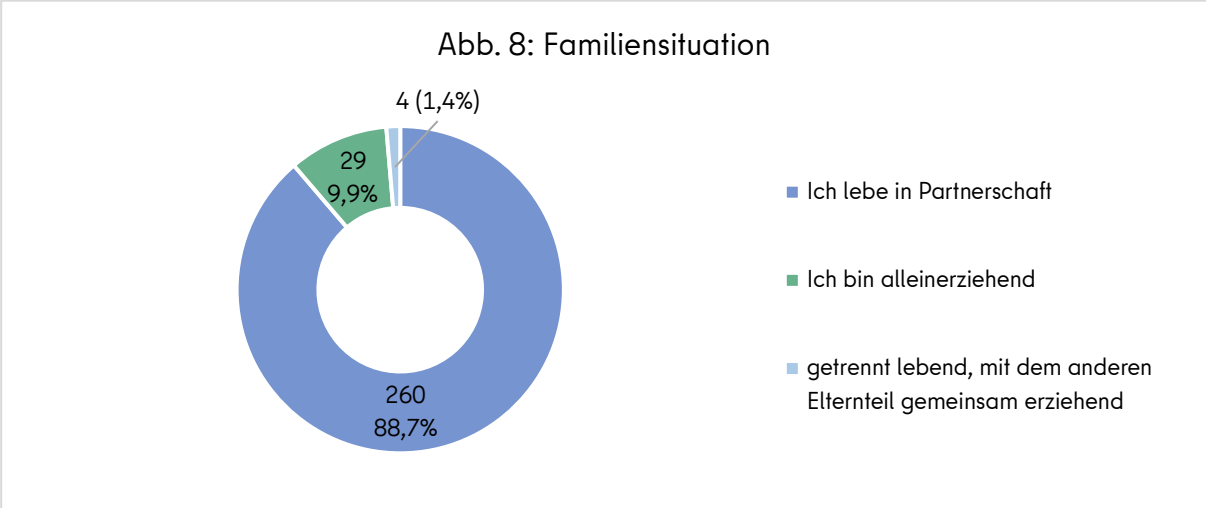


Fehlende Angaben in 6,9% der Fälle (n=22)

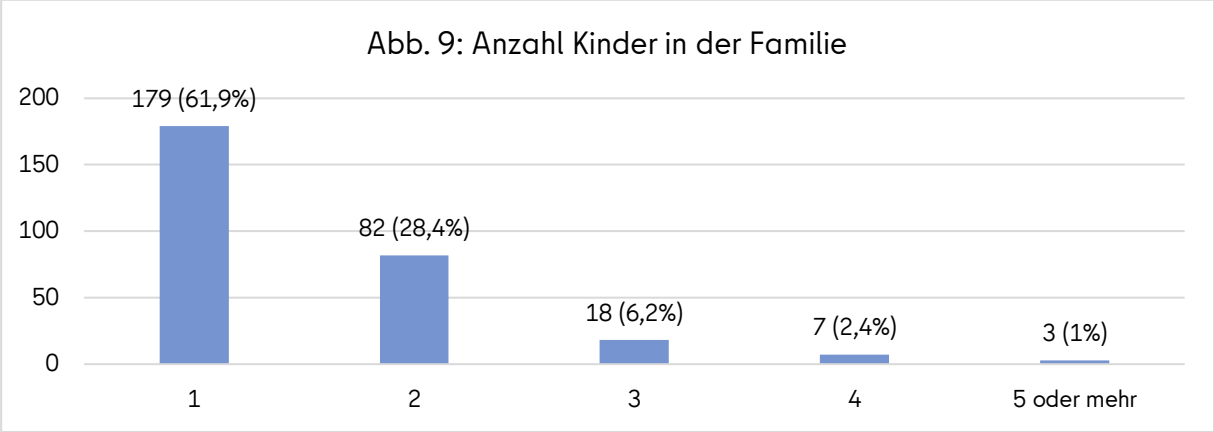


Fehlende Angaben in 10,4% der Fälle (n=33)

Mit Blick auf einige Eckdaten zur Familiensituation lebt die Mehrheit der Familien in einer Partnerschaft mit einem Kind in der Familie. Etwa 10% der Befragten sind alleinerziehend. Etwa genauso viele leben mit drei oder mehr Kindern in der Familie.



Fehlende Angaben in 7,9% der Fälle (n=25)

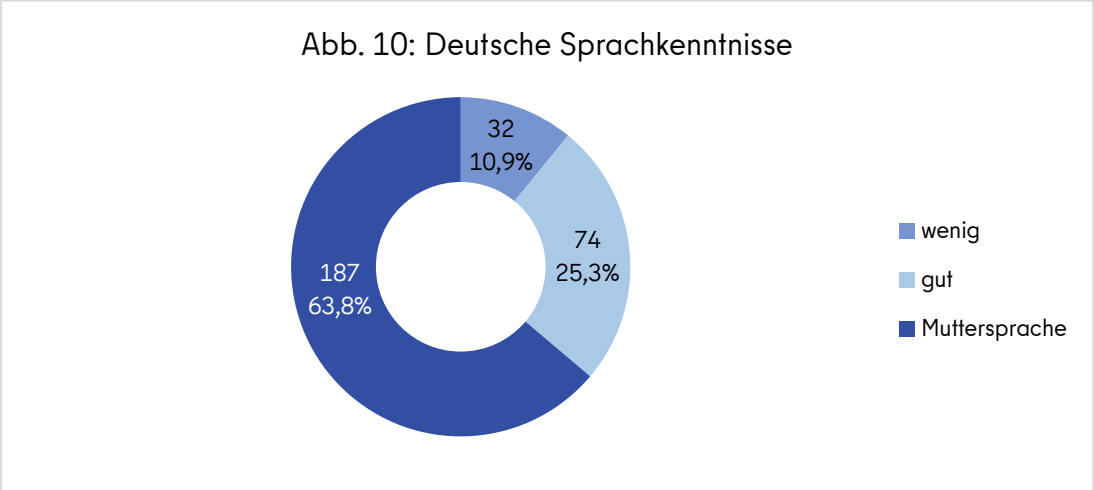


Fehlende Angaben in 9,1% der Fälle (n=29)

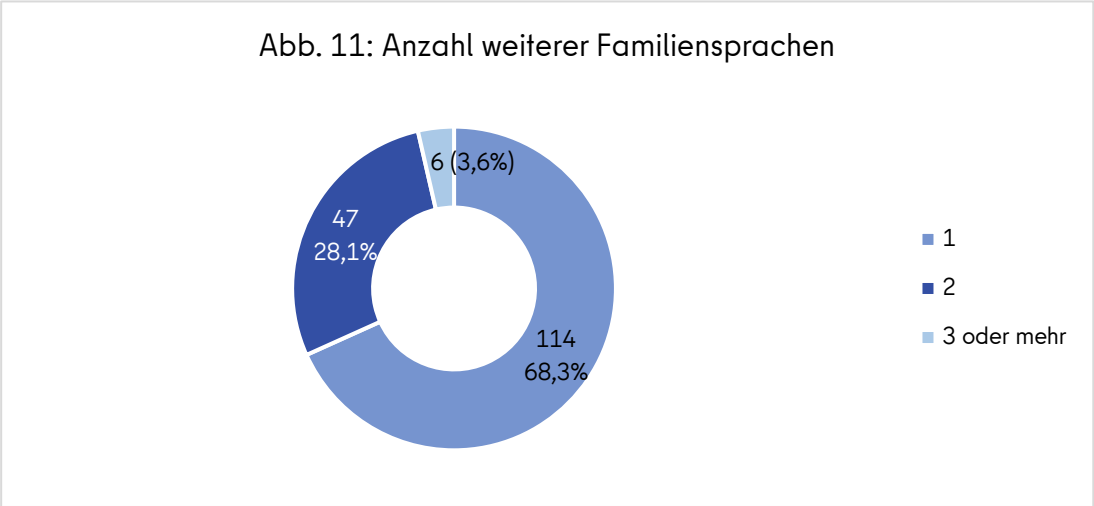
Die Mehrheit der Befragten spricht Deutsch als Muttersprache. Ein Viertel gibt an, über gute Deutschkenntnisse zu verfügen. Bei etwa 11% sind nur geringe Deutschkenntnisse vorhanden. In 167 Familien (52,5%) wird mindestens eine weitere Familiensprache gesprochen, davon am häufigsten Englisch und Türkisch, gefolgt von Spanisch, Französisch, Arabisch, Russisch und Kurdisch.

Im Vergleich zu den Vorjahren zeigen sich mit Blick auf die Stichprobenverteilung nur geringfügige Unterschiede.[3] Einzig durch das Angebot weiterer Sprachversionen ist der Anteil an Teilnehmenden mit Deutsch als Muttersprache leicht zurückgegangen.

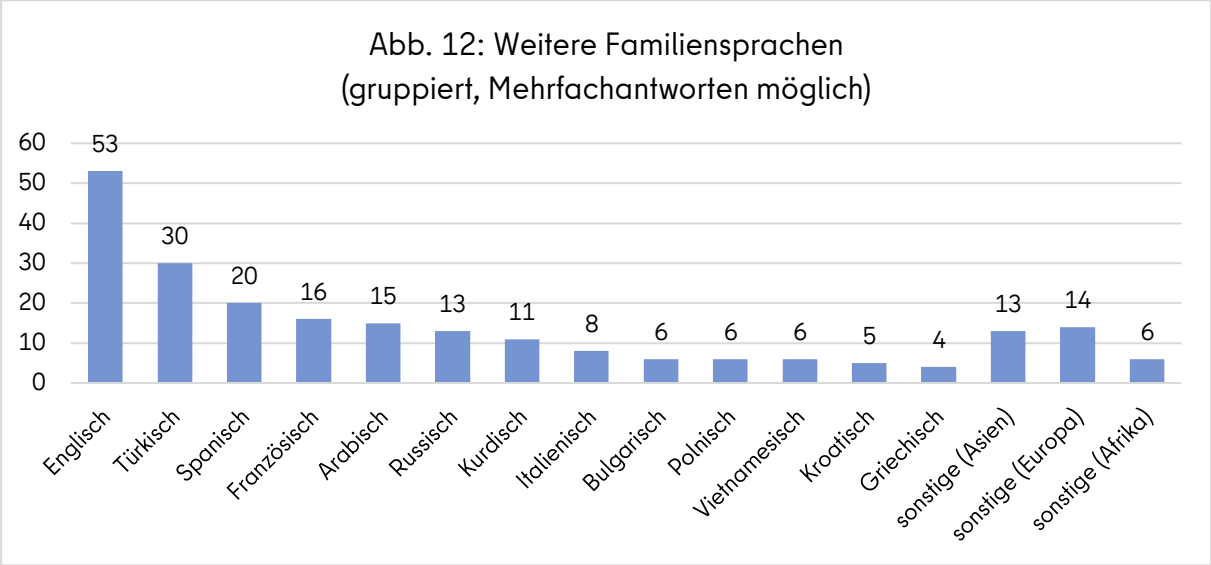
[3] Vgl. Bezirksamt Mitte von Berlin (2024): Evaluation der Winterspiel- und Bewegungsangebote in Mitte. Auswertung der Elternfragebögen Saison 2023/2024.



Fehlende Angaben in 7,9% der Fälle (n=25)

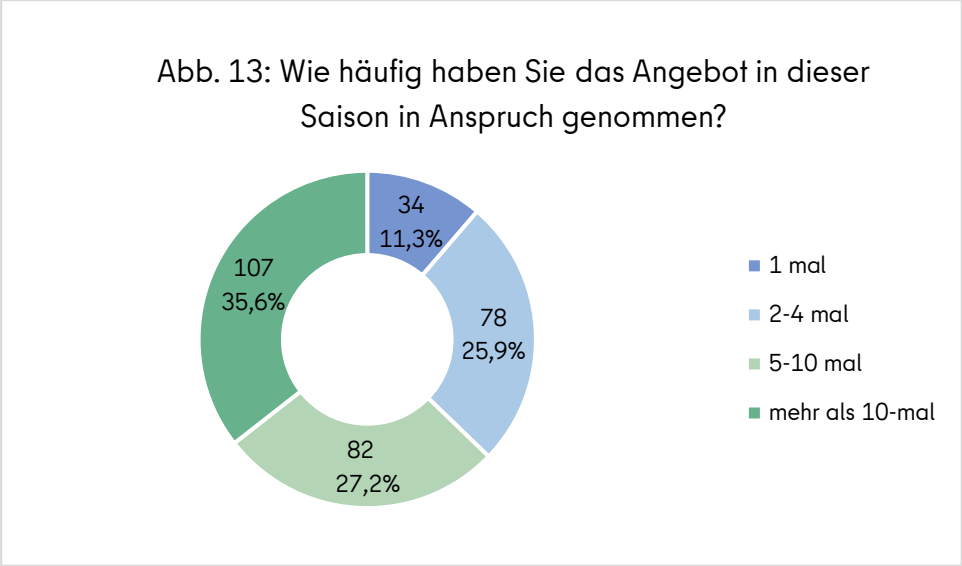


n=167



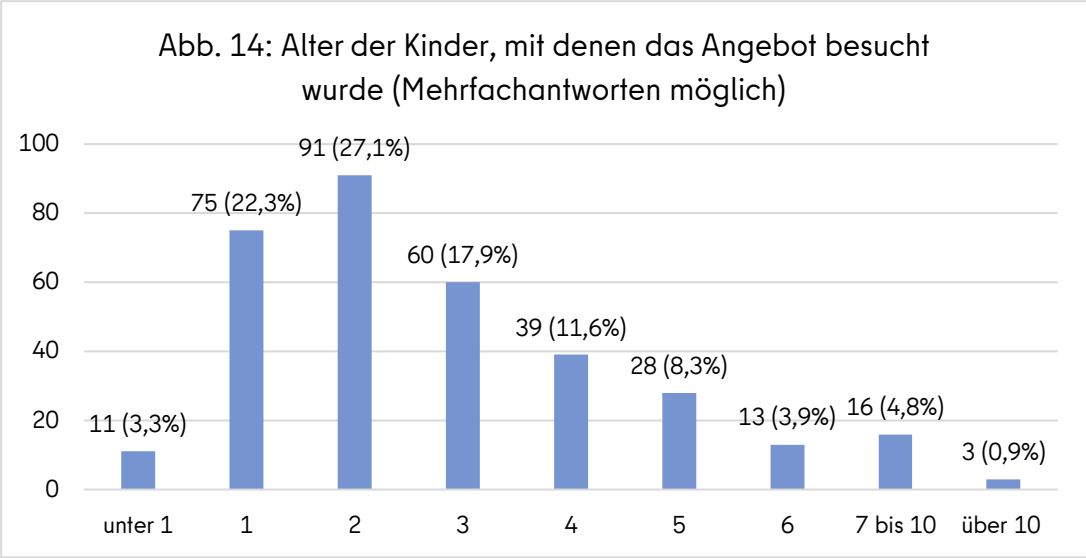
4. Inanspruchnahme der Angebote

Differenziert nach der Häufigkeit der Inanspruchnahme zum Zeitpunkt der Evaluation zeigt sich eine gute Mischung aus erstmaligen Nutzerinnen und Nutzern und jenen, die bereits mehr als 10-mal einen Winterspielplatz besucht haben. Die Mehrheit der Befragten zählt zu den Vielnutzerinnen und -nutzern und hat bereits mehr als 10-mal einen Winterspielplatz besucht.



Fehlende Angaben in 5,4% der Fälle (n=17)

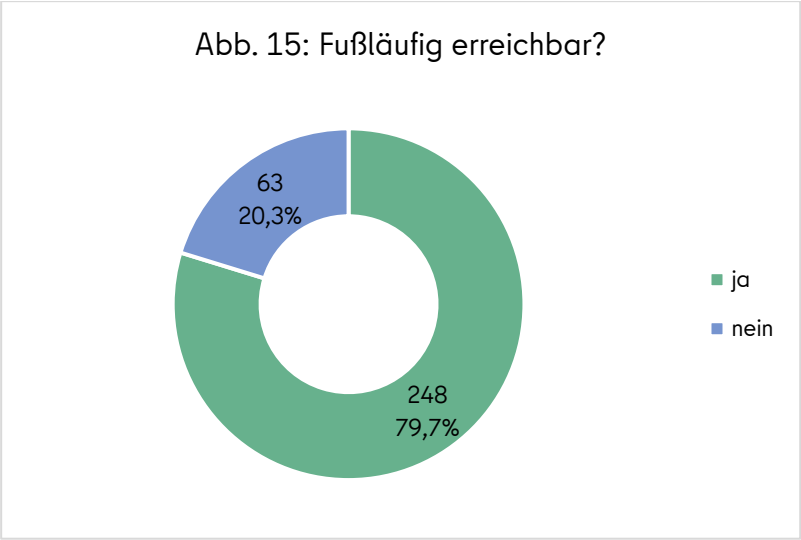
Meist kommen Familien mit Kindern zwischen einem und drei Jahren zu den Angeboten. Die Angebote scheinen aber auch von Eltern mit älteren Kindern genutzt zu werden. Knapp 30% der Befragten sind mit über 3-jährigen Kindern zu den Winterspiel- und Bewegungsangeboten gekommen. Kinder unter einem Jahr sowie über 6 Jahren machen den geringsten Anteil aus.



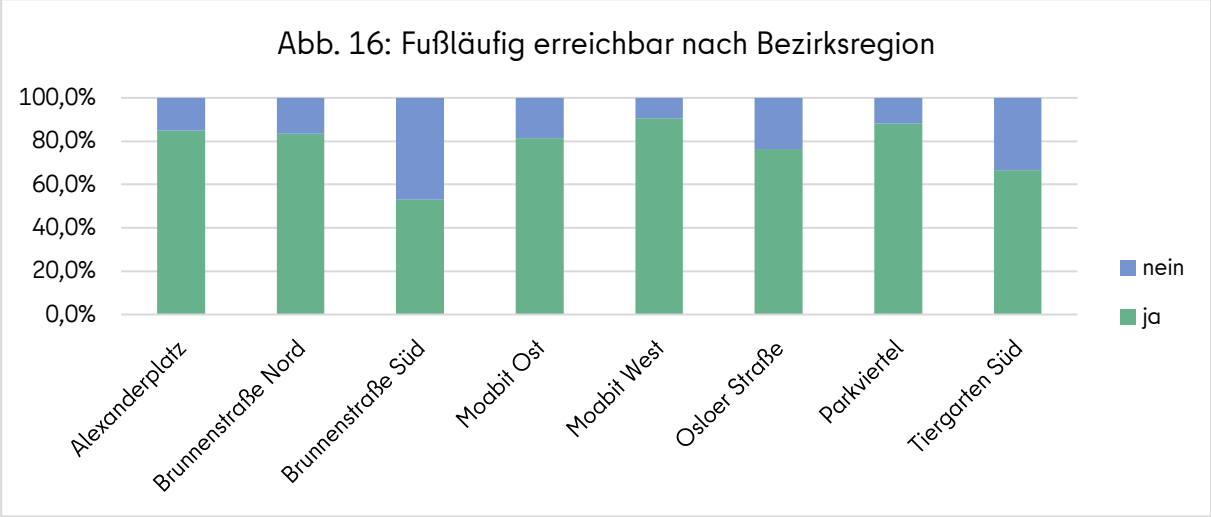
Fehlende Angaben in 2,5% der Fälle (n=8)

5. Fußläufige Erreichbarkeit der Angebote

Wie auch in den vergangenen Jahren wohnt die Mehrheit der Befragten in unmittelbarer Nachbarschaft der Winterspielplatzangebote. Ca. ein Fünftel gibt jedoch an, einen weiteren Weg in Kauf zu nehmen. Zum Teil kommen die Befragten dabei auch aus angrenzenden Bezirken, weil es dort z.B. kein vergleichbares Angebot gibt. Am häufigsten trifft das auf das Winterspielplatzangebot in der Bezirksregion Brunnenstraße Süd zu. Knapp die Hälfte der Teilnehmenden wohnt hier nicht in fußläufiger Erreichbarkeit.



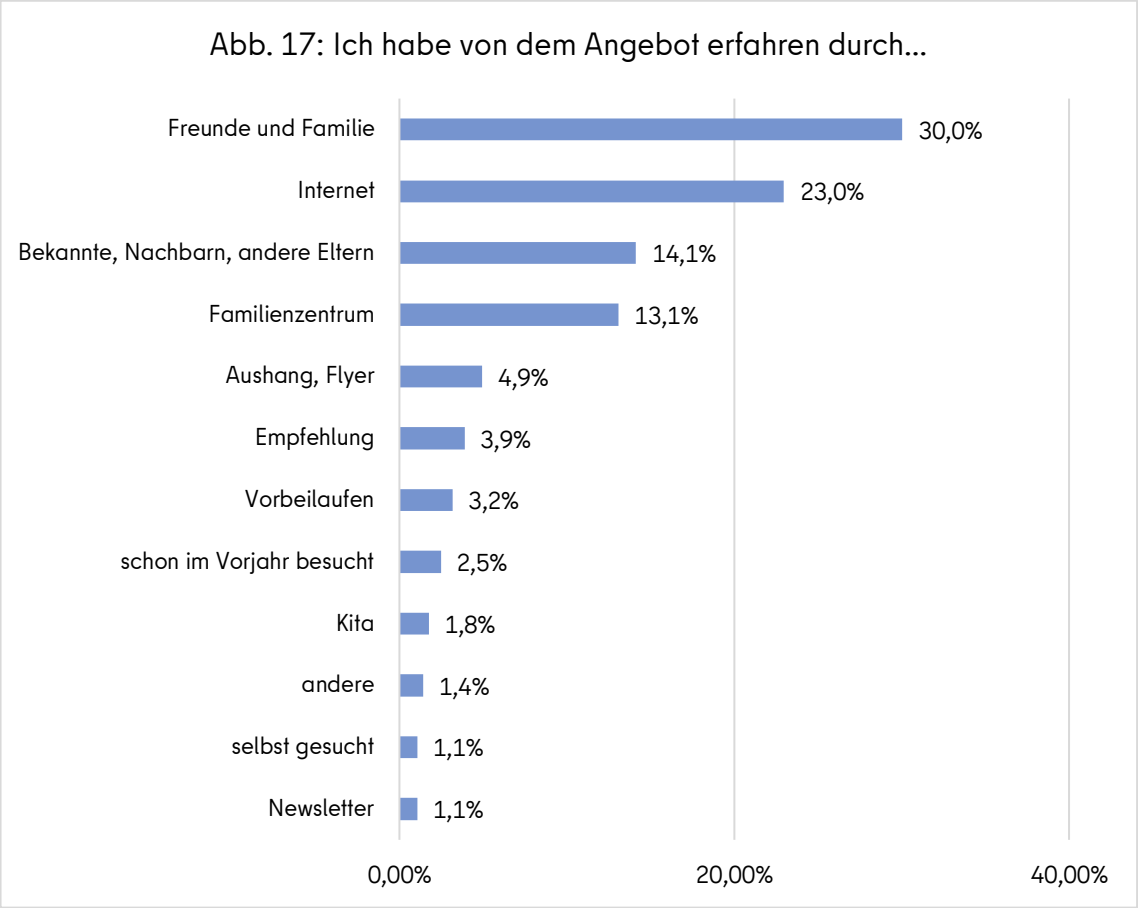
Fehlende Angaben in 2,2% der Fälle (n=7)



Fehlende Angaben in 2,2% der Fälle (n=7)

6. Informationsquellen

Die Hauptinformationsquellen bleiben auch in diesem Jahr persönliche Kontakte, wie Familie, Freunde oder Bekannte, Nachbarn und andere Eltern. Dazu zählen auch Empfehlungen von anderen Personen, die in knapp 4% zu einem Besuch der Winterspielplätze geführt haben. Das Internet stellt eine weitere wichtige Informationsquelle dar. Auch über die Familienzentren selbst haben viele von den Winterspiel- und Bewegungsangeboten erfahren.



Fehlende Angaben in 11% der Fälle (n=35)

7. Bewertung des Angebots

7.1 Allgemeine Bewertung

Um Informationen über die Wirkung des Angebots zu erhalten, werden insgesamt 11 Aussagen zu unterschiedlichen Themenfeldern getätigt, denen die Befragten auf einer Skala von 1 (nein, überhaupt nicht) bis 6 (ja, auf jeden Fall) mehr oder weniger zustimmen können. Thematisch fokussieren die Aussagen auf mögliche Veränderungen im Bewegungsverhalten der teilnehmenden Kinder, durch das Programm erhaltene Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten zwischen den teilnehmenden Familien, mögliche Ideen und Anregungen zur Bewegungsförderung, die im Alltag umgesetzt werden können, und allgemeine Zufriedenheitsaussagen. Dargestellt werden die mittleren Zustimmungswerte aller Befragten. Je höher der Mittelwert, desto besser fällt die Bewertung aus (min. 1,0 - max. 6,0).

Insgesamt bewerten die Befragten die Winterspiel- und Bewegungsangebote sehr gut. Alle 11 Aussagen erhalten mittlere Zustimmungswerte von über 5,0. Daraus kann geschlossen werden, dass die Winterspielplatzangebote zur Steigerung des Bewegungsverhaltens beitragen, den Austausch zwischen Familien fördern und dazu verhelfen, das Thema Bewegung(-sförderung) in den Alltag zu integrieren. Besonders hohe Werte zeigen sich bei den allgemeinen Zufriedenheitsaussagen. Auch die Aussage „Mein Kind bewegt sich gern und viel“ erhält mit einem Mittelwert von 5,8 hohe Zustimmung. Die Winterspiel- und Bewegungsangebote scheinen somit insbesondere für bewegungsaktive Kinder eine gute Möglichkeit zu sein, ihrem Bewegungsbedürfnis auch bei schlechtem und kaltem Wetter nachkommen zu können.

Tabelle 1: Bewertung des Angebots (Mittelwerte)

Kindliches Bewegungsverhalten	**2024/2025 (n=318)**
Mein Kind bewegt sich gern und viel	5,8
Mein Kind hat durch das Angebot Fortschritte in der Bewegungsentwicklung gemacht.	5,5
Durch das Angebot bewegt sich mein Kind mehr als vorher.	5,3
Austausch und Vernetzung der Eltern	
Ich konnte mich mit anderen Familien austauschen.	5,5
Ich habe durch das Angebot Kontakt zu weiteren Familien bekommen.	5,2
Ideen und Anregungen für zu Hause	
Ich habe durch das Angebot Anregungen für Bewegungsspiele bekommen, die wir auch zu Hause (oder draußen) weiter nutzen.	5,1
Ich habe durch das Angebot Ideen bekommen, wie ich mein Kind in seiner Bewegungsentwicklung noch besser fördern kann.	5,2
Ich habe durch das Angebot Ideen bekommen, wie ich mich mit meinem Kind beschäftigen kann.	5,3
Ich habe durch das Angebot mehr Spaß, mich mit meinem Kind zu beschäftigen.	5,4
Allgemeine Zufriedenheit	
Ich war mit dem Angebot zufrieden.	5,9
Ich würde das Angebot weiterempfehlen.	5,9

nein, überhaupt nicht				ja, auf jeden Fall	
1,0	2,0	3,0	4,0	5,0	6,0

7.2 Bewertung im Zeitvergleich

Im Zeitvergleich zeigt sich in diesem Jahr die bislang beste Bewertung. Bei allen 11 Fragen haben sich die mittleren Zustimmungswerte erhöht.

Tabelle 2: Bewertung des Angebots im Zeitverlauf (Mittelwerte)

Kindliches Bewegungsverhalten	**2022/2023 (n=126)**	**2023/2024 (n=219)**	**2024/2025 (n=318)**
Mein Kind bewegt sich gern und viel	-	5,6	5,8
Mein Kind hat durch das Angebot Fortschritte in der Bewegungsentwicklung gemacht.	5,2	5,1	5,5
Durch das Angebot bewegt sich mein Kind mehr als vorher.	4,9	4,9	5,3
Austausch und Vernetzung der Eltern			
Ich konnte mich mit anderen Familien austauschen.	5,4	5,2	5,5
Ich habe durch das Angebot Kontakt zu weiteren Familien bekommen.	5,0	4,8	5,2
Ideen und Anregungen für zu Hause			
Ich habe durch das Angebot Anregungen für Bewegungsspiele bekommen, die wir auch zu Hause (oder draußen) weiter nutzen.	5,0	5,0	5,1
Ich habe durch das Angebot Ideen bekommen, wie ich mein Kind in seiner Bewegungsentwicklung noch besser fördern kann.	5,0	4,9	5,2
Ich habe durch das Angebot Ideen bekommen, wie ich mich mit meinem Kind beschäftigen kann.	5,0	5,0	5,3
Ich habe durch das Angebot mehr Spaß, mich mit meinem Kind zu beschäftigen.	5,3	5,0	5,4
Allgemeine Zufriedenheit			
Ich war mit dem Angebot zufrieden.	5,8	5,7	5,9
Ich würde das Angebot weiterempfehlen.	5,9	5,8	5,9

nein, überhaupt nicht				ja, auf jeden Fall	
1,0	2,0	3,0	4,0	5,0	6,0

7.3 Bewertung nach Häufigkeit der Inanspruchnahme

Schaut man auf mögliche Unterschiede je nach Häufigkeit der Inanspruchnahme der Winterspiel- und Bewegungsangebote, steigen die mittleren Zustimmungswerte mit zunehmender Teilnahmehäufigkeit. Eine einmalige Teilnahme geht mit signifikant geringeren Zustimmungswerten einher als eine häufigere – insbesondere mehr als 10-malige Teilnahme. Besonders deutlich zeigt sich dies bei der Zunahme der Bewegungsaktivität, den Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten sowie möglichen Ideen und Anregungen zur Bewegungsförderung im Alltag. Positive Effekte scheinen sich hier insbesondere nach mehrmaliger Teilnahme einzustellen. Gleichzeitig darf nicht unberücksichtigt bleiben, dass Personen, die (sehr) zufrieden mit einem Angebot sind und das Angebot dementsprechend bewerten, auch eher geneigt sind, ein Angebot wiederholt aufzusuchen, während unzufriedene Personen dem Angebot zukünftig vermutlich eher fernbleiben. Eine bessere Bewertung mit zunehmender Teilnahme – insbesondere bei den Zufriedenheitsaussagen – kann daher zu einem gewissen Anteil auch auf diese Selektionseffekte zurückzuführen sein.

Tabelle 3: Bewertung des Angebots nach Häufigkeit der Inanspruchnahme (Mittelwerte)

Kindliches Bewegungsverhalten	**1-mal (n=34)**	**2-4-mal (n=78)**	**5-10-mal (n=82)**	**mehr als 10-mal (n=107)**
Mein Kind bewegt sich gern und viel.**	5,4	5,8	5,8	5,8
Mein Kind hat durch das Angebot Fortschritte in der Bewegungsentwicklung gemacht.**	5,2	5,5	5,5	5,7
Durch das Angebot bewegt sich mein Kind mehr als vorher.**	4,8	5,1	5,1	5,6
Austausch und Vernetzung der Eltern				
Ich konnte mich mit anderen Familien austauschen.**	5,1	5,4	5,4	5,9
Ich habe durch das Angebot Kontakt zu weiteren Familien bekommen.**	4,3	5,1	5,2	5,7
Ideen und Anregungen für zu Hause				
Ich habe durch das Angebot Anregungen für Bewegungsspiele bekommen, die wir auch zu Hause (oder draußen) weiter nutzen.**	4,5	5,3	5,1	5,5
Ich habe durch das Angebot Ideen bekommen, wie ich mein Kind in seiner Bewegungsentwicklung noch besser fördern kann. **	4,5	5,2	5,2	5,5
Ich habe durch das Angebot Ideen bekommen, wie ich mich mit meinem Kind beschäftigen kann.**	4,6	5,2	5,4	5,6
Ich habe durch das Angebot mehr Spaß, mich mit meinem Kind zu beschäftigen.**	4,9	5,3	5,3	5,6
Allgemeine Zufriedenheit				
Ich war mit dem Angebot zufrieden.**	5,7	5,9	5,9	5,9
Ich würde das Angebot weiterempfehlen.**	5,7	5,9	6,0	6,0

nein, überhaupt nicht — ja, auf jeden Fall

1,0	2,0	3,0	4,0	5,0	6,0

** p < 0,01: hoch signifikanter Unterschied; * p < 0,05: signifikanter Unterschied

7.4 Bewertung nach höchstem Bildungsabschluss

Differenziert nach Bildungsabschlüssen zeigt sich – wie auch in den vergangenen Jahren – eine etwas bessere Bewertung von Personen, die keinen Studienabschluss erworben haben, im Vergleich zu Personen mit Studienabschluss. Signifikant fallen diese Unterschiede bei der generellen Bewegungsaktivität, bei den Austausch- und Kontaktmöglichkeiten sowie beim Spaß an der Beschäftigung mit dem Kind aus. Insgesamt sind die Unterschiede aber eher gering und überwiegend nicht signifikant.[4]

Tabelle 4: Bewertung des Angebots differenziert nach Bildungsabschluss (Mittelwerte)

Kindliches Bewegungsverhalten	**kein Studium (n=82)**	**Studium (n=203)**
Mein Kind bewegt sich gern und viel**	6,0	5,7
Mein Kind hat durch das Angebot Fortschritte in der Bewegungsentwicklung gemacht.	5,7	5,5
Durch das Angebot bewegt sich mein Kind mehr als vorher.	5,4	5,2
Austausch und Vernetzung der Eltern		
Ich konnte mich mit anderen Familien austauschen.*	5,7	5,4
Ich habe durch das Angebot Kontakt zu weiteren Familien bekommen.*	5,5	5,1
Ideen und Anregungen für zu Hause		
Ich habe durch das Angebot Anregungen für Bewegungsspiele bekommen, die wir auch zu Hause (oder draußen) weiter nutzen.	5,3	5,0
Ich habe durch das Angebot Ideen bekommen, wie ich mein Kind in seiner Bewegungsentwicklung noch besser fördern kann.	5,3	5,2
Ich habe durch das Angebot Ideen bekommen, wie ich mich mit meinem Kind beschäftigen kann.	5,4	5,3
Ich habe durch das Angebot mehr Spaß, mich mit meinem Kind zu beschäftigen.*	5,6	5,3
Allgemeine Zufriedenheit		
Ich war mit dem Angebot zufrieden.	5,9	5,9
Ich würde das Angebot weiterempfehlen.	5,9	5,9

nein, überhaupt nicht — ja, auf jeden Fall

1,0	2,0	3,0	4,0	5,0	6,0

** p < 0,01: hoch signifikanter Unterschied; * p < 0,05: signifikanter Unterschied

[4] Zu beachten ist hierbei, dass in der Gruppe der Personen ohne Studienabschluss das gesamte Spektrum von „ohne Schulabschluss“ bis „abgeschlossene Berufsausbildung“ zusammengefasst ist. Eine differenziertere Unterteilung ist jedoch aufgrund der kleinen Anteile der Personen ohne Schul- und/oder Berufsabschluss an der Gesamtheit nicht aussagekräftig.

7.5 Bewertung nach deutschen Sprachkenntnissen

Differenziert nach deutschen Sprachkenntnissen zeigen sich bei Personen mit einer anderen Muttersprache als Deutsch tendenziell höhere Zustimmungswerte. Unterschiede sind dabei überwiegend zwischen Personen mit geringen Deutschkenntnissen und jenen mit Deutsch als Muttersprache zu beobachten. Signifikant fallen diese bei der Zunahme der Bewegungsaktivität, den Kontaktmöglichkeiten zu anderen Familien, möglichen Anregungen für Bewegungsspiele, neuen Ideen zur Bewegungsförderung im Alltag sowie dem Spaß an der Beschäftigung mit dem eigenen Kind aus. Den Winterspielplätzen scheint es somit gut zu gelingen, trotz möglicher Sprachbarrieren Impulse und Anregungen zur Bewegungsförderung zu vermitteln und zur Steigerung des Bewegungsverhaltens beizutragen.

Tabelle 5: Bewertung des Angebots differenziert nach Sprachkenntnissen (Mittelwerte)

Kindliches Bewegungsverhalten	**wenig (n=32)**	**gut (n=74)**	**Mutter-sprache (n=187)**
Mein Kind bewegt sich gern und viel	5,8	5,8	5,7
Mein Kind hat durch das Angebot Fortschritte in der Bewegungsentwicklung gemacht.	5,6	5,6	5,5
Durch das Angebot bewegt sich mein Kind mehr als vorher.*	5,6	5,3	5,2
Austausch und Vernetzung der Eltern			
Ich konnte mich mit anderen Familien austauschen.*	5,7	5,7	5,4
Ich habe durch das Angebot Kontakt zu weiteren Familien bekommen.**	5,4	5,6	5,1
Ideen und Anregungen für zu Hause			
Ich habe durch das Angebot Anregungen für Bewegungsspiele bekommen, die wir auch zu Hause (oder draußen) weiter nutzen.**	5,7	5,3	5,0
Ich habe durch das Angebot Ideen bekommen, wie ich mein Kind in seiner Bewegungsentwicklung noch besser fördern kann. **	5,6	5,3	5,1
Ich habe durch das Angebot Ideen bekommen, wie ich mich mit meinem Kind beschäftigen kann.*	5,7	5,3	5,2
Ich habe durch das Angebot mehr Spaß, mich mit meinem Kind zu beschäftigen.**	5,7	5,6	5,2
Allgemeine Zufriedenheit			
Ich war mit dem Angebot zufrieden.	5,8	5,9	5,8
Ich würde das Angebot weiterempfehlen.	5,9	6,0	5,9

nein, überhaupt nicht — ja, auf jeden Fall

1,0	2,0	3,0	4,0	5,0	6,0

** p < 0,01: hoch signifikanter Unterschied; * p < 0,05: signifikanter Unterschied

7.6 Bewertung nach Familienkonstellation

Differenziert nach Familienkonstellation zeigt sich bei alleinerziehenden Personen eine etwas bessere Bewertung als bei Personen, die in einer Partnerschaft leben oder von ihrem Partner getrennt sind, aber ihre Kinder gemeinsam erziehen. Diese Unterschiede fallen jedoch durchweg nicht signifikant aus und können somit auch auf zufallsbedingte Schwankungen zurückzuführen sein. Die Wirksamkeit der Winterspielplätze steht somit in keinem signifikanten Zusammenhang mit der Familienkonstellation.

Tabelle 6: Bewertung des Angebots differenziert nach Familienkonstellation (Mittelwerte)

Kindliches Bewegungsverhalten	**alleinerziehend (n=29)**	**nicht alleinerziehend (n=264)**
Mein Kind bewegt sich gern und viel	5,9	5,7
Mein Kind hat durch das Angebot Fortschritte in der Bewegungsentwicklung gemacht.	5,8	5,5
Durch das Angebot bewegt sich mein Kind mehr als vorher.	5,1	5,3
Austausch und Vernetzung der Eltern		
Ich konnte mich mit anderen Familien austauschen.	5,7	5,5
Ich habe durch das Angebot Kontakt zu weiteren Familien bekommen.	5,5	5,2
Ideen und Anregungen für zu Hause		
Ich habe durch das Angebot Anregungen für Bewegungsspiele bekommen, die wir auch zu Hause (oder draußen) weiter nutzen.	5,1	5,2
Ich habe durch das Angebot Ideen bekommen, wie ich mein Kind in seiner Bewegungsentwicklung noch besser fördern kann.	5,3	5,2
Ich habe durch das Angebot Ideen bekommen, wie ich mich mit meinem Kind beschäftigen kann.	5,4	5,3
Ich habe durch das Angebot mehr Spaß, mich mit meinem Kind zu beschäftigen.	5,6	5,4
Allgemeine Zufriedenheit		
Ich war mit dem Angebot zufrieden.	5,9	5,9
Ich würde das Angebot weiterempfehlen.	6,0	5,9

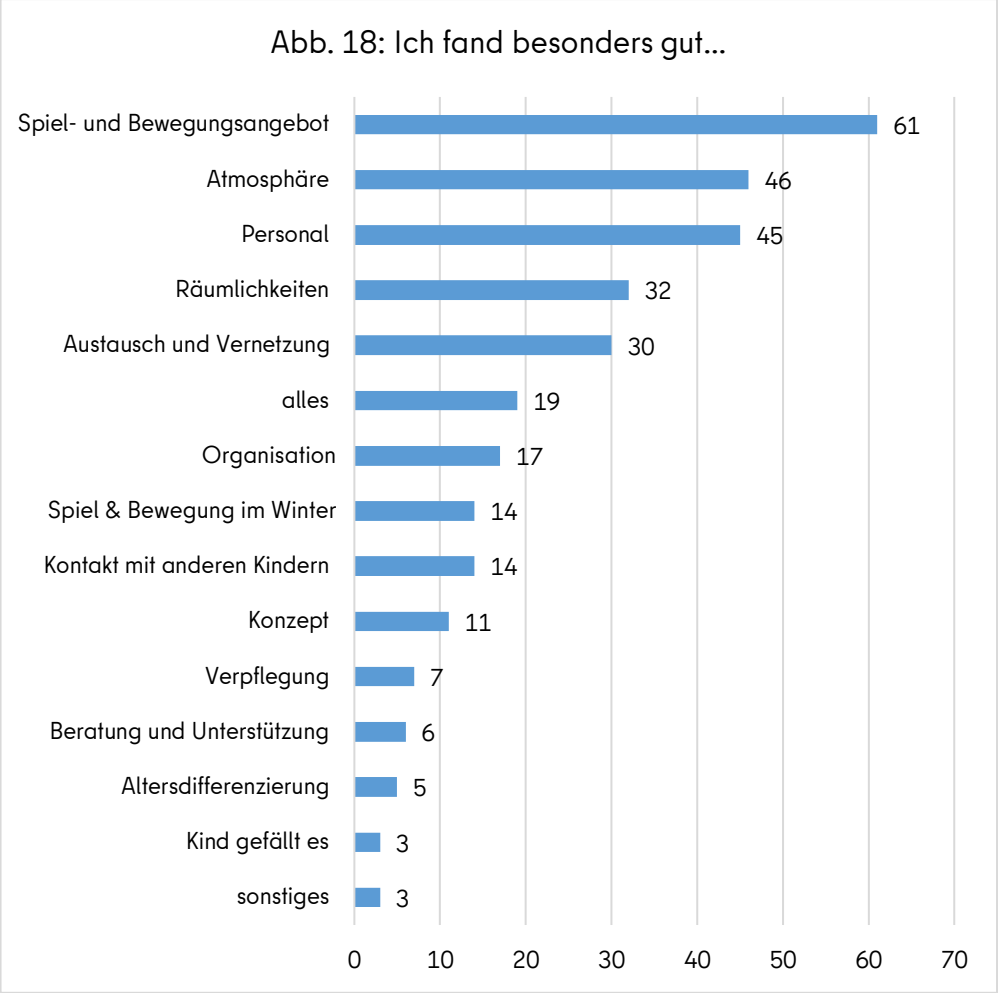
nein, überhaupt nicht — ja, auf jeden Fall

1,0	2,0	3,0	4,0	5,0	6,0

** $p < 0{,}01$: hoch signifikanter Unterschied; * $p < 0{,}05$: signifikanter Unterschied

8. Rückmeldungen zum Angebot

Im Rahmen der Evaluation haben die Befragten ebenfalls die Möglichkeit, bestimmte Punkte herauszustellen, die ihnen besonders gut gefallen haben. Hiervon machten insgesamt 204 Personen Gebrauch. Die Rückmeldungen beziehen sich dabei auf ganz unterschiedliche Bereiche und reichen von einer nochmaligen Betonung der generellen Zufriedenheit („alles“) bis hin zu detaillierten Rückmeldungen, beispielsweise zum Spielangebot oder der Atmosphäre. Zur vereinfachten Auswertung wurden die einzelnen Rückmeldungen insgesamt 15 unterschiedlichen Kategorien zugeordnet, die sich aus den einzelnen Antworten ergeben haben. Fremdsprachige Antworten wurden hierfür ins Deutsche übersetzt.

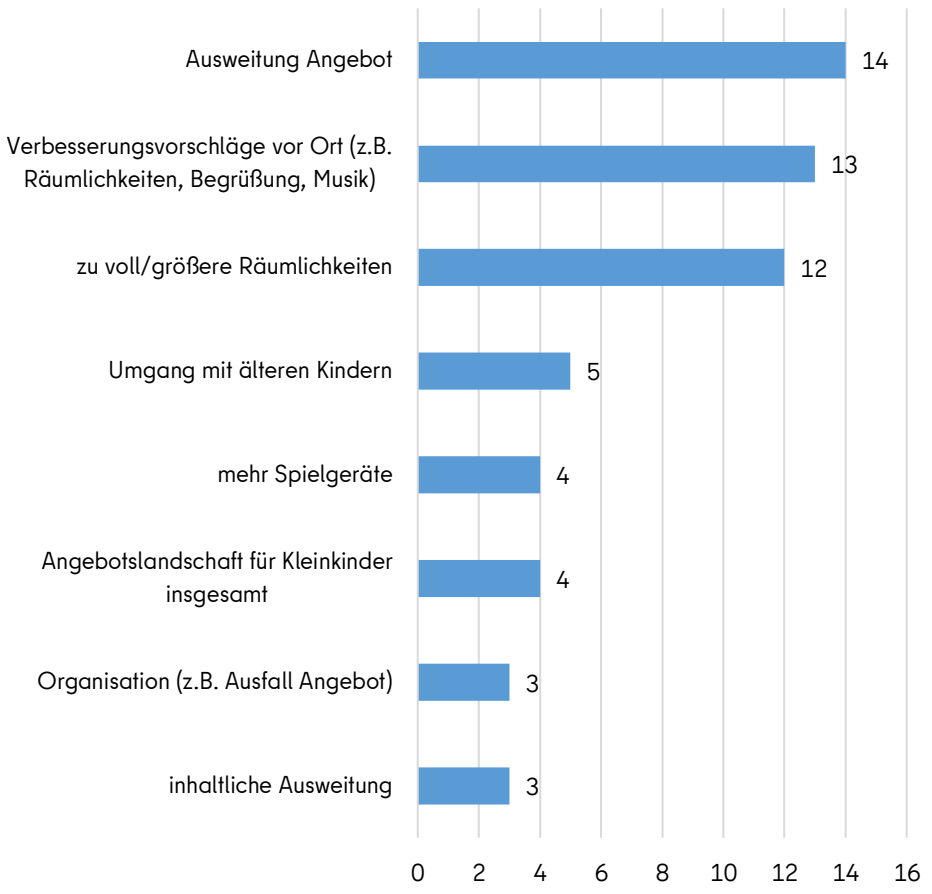


Am häufigsten erfolgten Rückmeldungen zum Spiel- und Bewegungsangebot, also z.B. zur gelungenen Auswahl der Spielgeräte und der Vielfältigkeit des Spielangebots. Auch die Atmosphäre, die als familiär, zwanglos und herzlich beschrieben wird, ist vielen Befragten besonders positiv in Erinnerung geblieben. Dazu beigetragen hat sicherlich auch das Personal der Winterspielplatzangebote, das am dritthäufigsten als besonders positiv genannt wird. Es folgen die

Räumlichkeiten, in denen die Angebote stattfinden, sowie die sich durch das Angebot ergebenen Austausch- und Kontaktmöglichkeiten zwischen den Eltern.

19-mal wurde das Freitextfeld genutzt, um die große Zufriedenheit mit dem Angebot noch einmal zum Ausdruck zu bringen, indem „alles“ gefallen hat. Weiterhin wurde die Organisation des Angebots, die als unbürokratisch, liebevoll und unkompliziert beschrieben wird, herausgestellt. Auch den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich bei schlechtem und ungemütlichem Wetter trotzdem bewegen zu können sowie ihnen schon vor dem Kitabesuch Kontakt- und Austauschmöglichkeiten mit anderen Kindern zu ermöglichen, gefällt den Befragten. Etwas seltener werden das generelle Konzept des Angebots, Verpflegungsmöglichkeiten, im Rahmen des Angebots erhaltene Beratung- und Unterstützungsmöglichkeiten sowie die Altersdifferenzierung einiger Angebote herausgestellt. Einige Befragte betonen zudem, dass ihrem Kind das Angebot sehr gut gefällt und sie daher besonders gern die Winterspielplätze besuchen.

Abb. 19: Ich fand nicht gut / Verbesserungsvorschläge

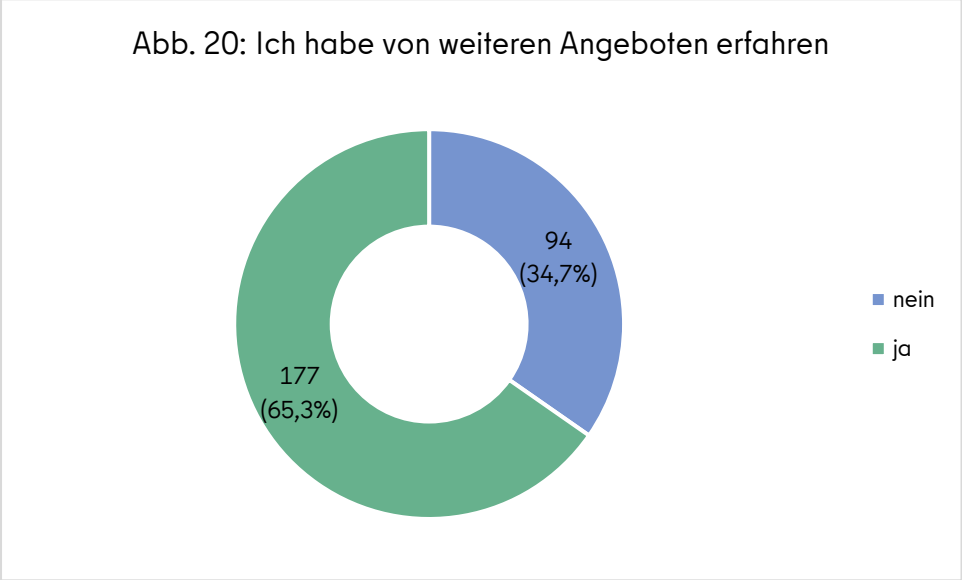


Analog zu besonders positiv in Erinnerung gebliebenen Aspekten, wird den Befragten ebenfalls die Möglichkeit gegeben, Kritik und Verbesserungsvorschläge zu äußern. 60 Personen gaben hier Rückmeldungen, die analog zu den positiven Rückmeldungen ebenfalls in Oberkategorien zusammengefasst wurden.

Am häufigsten wird eine Ausweitung des Angebots gewünscht, beispielsweise durch eine Ausweitung auf mehr Tage in der Woche, durch ein ganzjähriges Angebot der Spiel- und Bewegungsangebote auch außerhalb der Wintermonate oder durch längere Öffnungszeiten pro angebotenen Termin. Es folgen direkte Verbesserungsvorschläge vor Ort, wie z.B. die Sauberkeit in den Räumen, die Musikauswahl oder die Begrüßung. In Anlehnung an den Wunsch zur Ausweitung des Angebots bemängeln einige Befragte, dass es manchmal zu voll ist und die Räumlichkeiten für die Teilnehmendenanzahl zu klein sind. Weiterhin sehen einige Teilnehmende beim Thema Altersdifferenzierung Verbesserungspotenziale. Einige Eltern wünschen sich beispielsweise eine Altersempfehlung, da sie die Winterspielplätze für ältere Kinder für weniger geeignet halten. Auch der in einigen Einrichtungen vorgenommene Ausschluss von älteren Kindern wird in Frage gestellt, da es beispielsweise schwerfällt, ältere Geschwisterkinder nicht zu integrieren. Einige Befragte wünschen sich mehr Spielgeräte. Auch die Angebotslandschaft für Kleinkinder insgesamt wird thematisiert. Drohende Einsparungen oder der Wunsch nach mehr Angeboten werden in diesem Bereich benannt. Es folgen ein paar kritische Rückmeldungen zur Organisation, wie z.B. kurzfristige Ausfälle des Angebots, sowie Vorschläge zur inhaltlichen Ausweitung des Angebots.

9. Kennenlernen weiterer Angebote

Die Winterspielplätze sollen ebenfalls als Quelle für die Information und Vermittlung von weiteren Angeboten der Familienförderung dienen. Dieses Ziel wird überwiegend erreicht, denn die Mehrheit hat über die Teilnahme an den Winterspielplätzen von weiteren Angeboten für sich und ihr/e Kind/er erfahren.



Fehlende Angaben in 14,8% der Fälle (n=47)

10. Zusammenfassung

Die Erweiterung der Befragung durch die Möglichkeit der Onlineteilnahme und des Angebots von neun unterschiedlichen Sprachvarianten des Fragebogens hat sich in einer deutlich gesteigerten Rücklaufquote niedergeschlagen. Dadurch ließen sich vertiefende Analysen durchführen und aussagekräftigere Ergebnisse generieren.

Auch in dieser Saison wurden die Winterspiel- und Bewegungsangebote von den an der Befragung teilnehmenden Eltern wieder sehr gut bewertet. Im Vergleich zu den Vorjahren zeigt sich insgesamt die beste Bewertung mit durchgehenden mittleren Zustimmungswerten von über 5. Daraus kann geschlossen werden, dass die Winterspiel- und Bewegungsangebote die Bewegungsentwicklung und -förderung von Kindern im Bezirk unterstützen, Impulse für Bewegung und Beschäftigung im Alltag liefern, den teilnehmenden Familien Austausch- und Kontaktmöglichkeiten bieten und als Türöffner für die Inanspruchnahme weiterer Angebote der Familienförderung im Bezirk fungieren. Dies äußert sich u.a. in einer großen Nachfrage des Angebots, die zum Teil die Kapazitäten der Angebote übersteigt.

Die statistischen Analysen zu möglichen Unterschieden in der Wirkung des Angebots zeigen differenziert nach der Häufigkeit der Teilnahme durchweg signifikante Ergebnisse, wobei sich mit gesteigerter Teilnahme verstärkt positive Effekte einstellen. Auch differenziert nach Deutschkenntnissen zeigen sich bei den meisten Themenbereichen signifikante Zusammenhänge mit stärkeren Effekten bei Familien mit geringen Deutschkenntnissen. Der Bildungshintergrund der Befragten steht mit einzelnen Bereichen signifikant in Verbindung, deutet aber auf kein eindeutiges Wirkungsbild hin. Beim Familientyp zeigen sich durchweg keine statistisch signifikanten Zusammenhänge. Insgesamt bestätigen die Ergebnisse somit eine zielgruppenübergreifende positive Wirkung der Winterspiel- und Bewegungsangebote, die insbesondere von der Nutzungshäufigkeit abhängig ist.

Bezirksamt
Mitte

BERLIN

Bezirksamt Mitte von Berlin
OE Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination des öffentlichen Gesundheitsdienstes

Svea Gille (QPK 3)
Tel. (030) 90 18-42575
svea.gille@ba-mitte.berlin.de

© Bezirksamt Mitte von Berlin
Stand 10/2025